

Dezernat V
Stadträtin Barbara Akdeniz

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



DIE LINKE
Darmstadt
Frau Stadtverordnete Martina Hübscher-Paul
Landgraf-Philipps-Anlage 32
64283 Darmstadt

Stadträtin
Barbara Akdeniz

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954
Telefax: 06151 13-23 09
Internet: www.darmstadt.de
E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Datum:
10.04.2015

**Kleine Anfrage der Stadtverordneten Frau Hübscher-Paul, Fraktion Die Linke
vom 27.03.2015**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnete Hübscher-Paul,

Ihre Kleine Anfrage zu Zwangsräumungen beantworte ich wie folgt:

zu Frage 1:

**Wie viele Zwangsräumungen wurden in Darmstadt in den Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014
terminiert, und wie viele wurden tatsächlich durchgeführt (Bitte für jedes Jahr aufschlüsseln)**

Für den angefragten Zeitraum 2011 bis 2014 ergeben sich folgende Zahlen:

	Zwangsräumungen terminiert	Zwangsräumungen durchgeführt
2011	179	90
2012	160	73
2013	108	51
2014	104	46
insgesamt	551	260

Voraussetzung für eine Zwangsräumung ist das Bestehen eines Räumungstitels, der seinerseits eine Kündigung erfordert.
Kündigungsgründe sind Mietrückstände, schwerwiegende Verstöße gegen mietvertragliche Regelungen und Eigenbedarf.



Bei Mietrückständen kann durch frühzeitiges Handeln ein Wohnungsverlust vermieden werden, indem Mietrückstände darlehensweise übernommen werden. Dies erfolgt insbesondere durch die Wohnungssicherungsstelle beim Amt für Soziales und Prävention bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Eine darlehensweise Übernahme setzt aufgrund der gesetzlichen Regelungen des § 22 SGB II bzw. des § 36 SGB XII voraus, dass

- Obdachlosigkeit droht,
- die Wohnung erhaltenswert ist und
- die Übernahme notwendig und gerechtfertigt ist (Miete zukünftig zahlbar, Miethöhe akzeptabel)

Besteht bereits ein Räumungstitel oder ist in den beiden letzten Jahren bereits wegen Mietrückständen gekündigt worden, reicht die Übernahme der Mietrückstände nicht aus, um das Mietverhältnis fortzusetzen. Hier ist immer das Einverständnis des Vermieters/der Vermieterin erforderlich.

Bei Kündigungen wegen Eigenbedarfes bzw. schwerwiegenden Verstößen gegen mietvertragliche Regelungen scheidet diese Option aus.

zu Frage 2

In wie vielen dieser Fällen

a) waren die Betroffenen zum Zeitpunkt der Räumung bereits verzogen?

2011	9
2012	9
2013	10
2014	6
insgesamt	32

b) wurden sie in eine der Stadt durch Belegungsrecht zur Verfügung stehende Wohnung geräumt?

2011	6
2012	12
2013	11
2014	7
insgesamt	36

Diese Zahl gibt nur diejenigen Fälle wieder, in denen ein Räumungstermin bereits feststand. Insgesamt standen im Berichtszeitraum 192 Wohnungen zur Verfügung (bis 30.06.2014 über IDA, seit dem 01.07.2014 über die Bauverein AG)

c) wurden sie in eine Obdachlosenunterkunft geräumt?

2011	20
2012	18
2013	8
2014	5
insgesamt	49

Hierbei handelt es sich um die Fälle, bei denen nach erfolgtem Beratungsangebot durch die Wohnungssicherungsstelle eine Sicherung der Wohnung nicht mehr möglich war. Für Fälle, die keine Beratungsangebote wahrgenommen haben und gegebenenfalls in eine Obdachlosenunterkunft geräumt wurden, liegen keine Zahlen vor.

d) nahmen sie eine Beratung bezüglich Obdachlosenversorgung in Anspruch?

Von Zwangsräumung Betroffene erhalten in jedem Fall durch die Gerichtsvollzieher/-innen ein Informationsblatt der Wohnungssicherungsstelle, aus dem die Beratungsangebote hervorgehen.

Betroffene werden – soweit ein Kontakt aufgenommen wird – immer umfassend über die Hilfsangebote informiert, sowie die Kontaktaufnahme zu weitergehenden Hilfen vermittelt.

zu Frage 3

Aus welchen Gründen kam es zu diesen Zwangsräumungen?

	2011-2014
Mietrückstände	519
Vertragliches Fehlverhalten	27
Eigenbedarf	5

zu Frage 4

Wie viele dieser Zwangsräumungen betrafen Wohnungen im Besitz der Wohnungsbaugesellschaften? (Bitte für jedes Jahr sowie nach Wohnungsbaugesellschaft aufschlüsseln)

	Terminierte Zwangsräumungen Gesamtzahl	davon Bauverein AG	davon Deutsche Annington	davon Nassauische Heimstädte	davon GWH	davon andere Wohnungsbau- Gesellschaften
2011	179	81	7	11	6	11
2012	160	80	78	15	3	15
2013	108	51	1	6	1	9
2014	104	40	3	6	2	3
insgesamt	551	252	89	38	12	38

Zu Frage 5

Wie viele dieser Räumungen betrafen Wohnungen und Liegenschaften der Stadt Darmstadt?

	IDA
2011	2
2012	3
2013	1
2014	0
insgesamt	6

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Akdeniz
Stadträtin

Durchschriftlich:

- Büro des Oberbürgermeisters
- Büro des Bürgermeisters
- Büro der Stadtverordnetenversammlung
- Amt für Soziales und Prävention
- Pressestelle
- () zur Publikation (x) zur Kenntnis